

itedas.org

Kanban in IT Practice

Übungsprüfung v01.00 für Syllabus v01

Anzahl Fragen	40
Art der Prüfung	Multiple Choice; zu jeder Frage gibt es nur eine korrekte Antwort
Prüfungsdauer	
Reguläre Zeit	60 Minuten
Nachteilsausgleich: Zusätzliche Zeit bei Problemen aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse oder bei nachgewiesenen Beeinträchtigungen	15 Minuten
Erreichbare Prüfungsergebnisse	
Anzahl richtiger Antworten (Prozent)	Erreichtes Zertifikatslevel
0 – 20 (0% – 50%)	nicht bestanden
21 – 29 (> 50% – < 75 %)	Foundation Level
30 – 40 (75% – 100 %)	Practitioner Level

Leerseite

Fragen

Frage 1 (1001-1.0)

Welches der folgenden Beispiele eignet sich am besten für eine durchgängige agile Herangehensweise?

- a) Entwicklung einer ersten Standardlösung auf Basis eines innovativen Lösungskonzeptes.
- b) Umsetzung einer Designvorgabe für eine Standardlösung.
- c) Planung und Durchführung eines zweiwöchigen Winterurlaubes mit Unterbringung in einer Wildnishütte in Finnland inkl. einer 4-tägigen Husky-Safari.
- d) Ausrichtung einer Großveranstaltung.

Frage 2 (1004-1.0)

Welche der folgenden Aussagen beschreibt den Begriff „Iteration“ am besten?

- a) Art und Weise, eine Lösung über die Zeit aus einzeln erstellten Elementen zu bilden.
- b) Analytisches Vorgehen, um ohne Umwege ein bestimmtes Problem zu lösen.
- c) Der Begriff „Iteration“ ist ein Synonym für den Begriff „Kadenz“. Kadenz bezeichnet die gleichmäßige Taktung eines Vorgangs (beispielsweise ein Meeting, das in einem zweiwöchentlichen Rhythmus stattfindet).
- d) Art und Weise, sich kontinuierlich einer Lösung für ein bestimmtes Problem zu nähern.

Frage 3 (1006-1.0)

Stimmt es, dass bei Scrum und bei Kanban die Menge an Arbeit in einem Planungszyklus bzw. für eine Iteration (Sprint) begrenzt ist? Wählen Sie die Antwort mit der besten Begründung!

- a) Ja, damit das Team nicht überfordert wird.
- b) Ja, damit unter anderem das Team nicht überfordert wird und die bessere Qualität erreicht werden kann.
- c) Nein, da der Backlog bei einem agilen Vorgehen immer vollständig abgearbeitet werden muss.
- d) Ja, damit der Backlog immer vollständig abgearbeitet werden kann.

Frage 4 (1008-1.0)

Was ist unter Lean Management zu verstehen? Wählen Sie die beste Antwort!

- a) Die Denkprinzipien, Methoden und Verfahrensweisen zur Gestaltung einer Wertschöpfungskette.
- b) Die Denkprinzipien, Methoden und Verfahrensweisen zur effizienten Gestaltung einer Wertschöpfungskette.
- c) Prozessorientiertes Denken.
- d) Die Umsetzung von Wertstromnetzen.

Frage 5 (1010-1.0)

Welche Aussage zu Kanban oder einem Kanban-System ist richtig?

- a) Auf Basis von Kanban, dem Pull-Prinzip und mit den richtigen WIP-Limits lässt sich die Qualität der Arbeit besser sicherstellen.
- b) Auf Basis von Kanban und dem Push-Prinzip kann Verschwendung von Ressourcen minimiert werden.
- c) Kanban nutzt das Push-Prinzip, um das Team zu steuern.
- d) Kanban nutzt das Pull-Prinzip, um das Team zu steuern.

Frage 6 (1012-1.0)

Um Kanban als Methode wirklich zu verstehen, lohnt es sich auch, einen Blick auf die Methoden, die den Grundstein für Kanban gelegt haben, zu lenken. Welche Methoden sind damit unter anderem gemeint?

- a) Systemisches Denken und Wasserfallmethode.
- b) Toyota Production System (TPS) und die Fließbandproduktion von Ford.
- c) Toyota Production System (TPS) und Lean Manufacturing.
- d) Systemisches Denken und die Fließbandproduktion von Ford.

Frage 7 (1013-1.0)

Das Kanban-System definiert sechs Prinzipien und unterteilt diese in zwei Gruppen. Wie lauten diese zwei Gruppen?

- a) Change-Management und Push.
- b) Service Delivery und Pull.
- c) Change-Management und Service Delivery.
- d) Push und Pull.

Frage 8 (1016-1.0)

Welches Ziel verfolgt die Kernpraktik „mache Prozessregeln explizit“? Wählen Sie die beste Antwortmöglichkeit.

- a) Sie verfolgt das Ziel, die Qualität klar messbar machen zu können.
- b) Sie verfolgt das Ziel, Feedbackschleifen zu nutzen, um Transparenz erzeugen zu können.
- c) Sie verfolgt das Ziel, die richtigen WIP-Limits zur Begrenzung von Arbeit zu nutzen.
- d) Sie verfolgt das Ziel, notwendige Anpassungen erkennen und diese gezielt umsetzen zu können, um so beispielsweise Verschwendung eindämmen und/oder die Qualität erhöhen zu können.

Frage 9 (1018-1.0)

Welchen Nutzen bietet die Kernpraktik „implementiere Feedbackschleifen“ unter anderem? Wählen Sie die beste Antwortmöglichkeit.

- a) Erst durch geeignetes Feedback lassen sich Prozesse steuern und evolutionäre Veränderungen umsetzen.
- b) Durch Feedbackschleifen lassen sich alle Stakeholder einbinden.
- c) Feedbackschleifen ermöglichen die richtige Wahl von WIP-Limits.
- d) Gezielte Feedbackschleifen sollen genutzt werden, um Overhead zu reduzieren.

Frage 10 (1020-1.0)

Warum fordern die „Service-Delivery-Prinzipien“ unter anderem die Entwicklung von klaren Regeln für die Verbesserung der Ergebnisse für die Organisation und Ihren Kunden?

- a) Klare Regeln stellen die Basis für gute Produkte dar und bilden einen Ausgangspunkt für weitere Verbesserungen.
- b) Klare Regeln sind unerlässlich für eine reibungslose Führung von Teams.
- c) Klare Regeln sollten dazu beitragen, dass Führungskräfte beim Managen von Teams entlastet werden.
- d) Klare Regeln ermöglichen, dass alle Stakeholder ihre Wünsche erfüllt bekommen.

Frage 11 (1022-1.0)

Was zeigt ein Kanban-Board innerhalb eines Kanban-Systems(!) in der Regel?

- a) WIP-Limit pro Aktivität.
- b) Einen Niko-niko-Kalender.
- c) ausführliche und detaillierte Arbeitsanweisungen.
- d) Meilensteinplan.

Frage 12 (1025-1.0)

Welche der folgenden Aussagen ist in Bezug auf den Arbeitsfluss am zutreffendsten?

- a) Die Prozessschritte des Arbeitsflusses sind durch Kanban vorgegeben.
- b) Die Prozessschritte des Arbeitsflusses ergeben sich durch die Vorgaben des Kunden.
- c) Die Prozessschritte des Arbeitsflusses können jederzeit vom Team angepasst und erweitert werden.
- d) Die Prozessschritte des Arbeitsflusses werden durch den Product Owner oder Projektleiter bestimmt.

Frage 13 (1027-1.0)

Der Arbeitsfluss in einem Kanban-Board unterliegt klaren Regeln. Wählen Sie die zutreffendste aus:

- a) Elemente durchlaufen den Arbeitsfluss nur in Ausnahmefällen.
- b) Elemente durchlaufen den Arbeitsfluss immer von rechts nach links.
- c) Der Arbeitsfluss wird initiiert durch ein neues Element und ist durch die Fertigstellung eines Elements abgeschlossen.
- d) Der Arbeitsfluss steuert die Elemente des Backlogs.

Frage 14 (1028-1.0)

Wählen Sie die beste Beschreibung für das Pull-Prinzip:

- a) Eine vorgelagerte Stelle nimmt ein Element, sobald diese bereit dafür ist, das Element zu bearbeiten.
- b) Eine vorgelagerte Stelle übergibt ein Element, sobald diese bereit dafür ist, das Element zu bearbeiten.
- c) Eine nachgelagerte Stelle übergibt ein Element, sobald diese bereit dafür ist, das Element zu bearbeiten.
- d) Eine nachgelagerte Stelle nimmt ein Element, sobald diese bereit dafür ist, das Element zu bearbeiten.

Frage 15 (1030-1.0)

Was ist das beste Vorgehen, um das Pull-Prinzip in einem Kanban-Board umzusetzen?

- a) Sobald ein Element einen Prozessschritt abgeschlossen hat, wird es in die nächste Spalte / den nächsten Prozessschritt geschoben.
- b) Sobald ein Element einen Prozessschritt abgeschlossen hat, wird es markiert, um vom nachfolgenden Bearbeiter jederzeit übernommen werden zu können.
- c) Sobald ein Element einen Prozessschritt abgeschlossen hat, wird es in die Spalte „in Progress“ gesetzt.
- d) Sobald ein Element einen Prozessschritt abgeschlossen hat, wird dieses getestet.

Frage 16 (1032-1.0)

Sobald ein WIP-Limit erreicht ist, gilt, dass das Team ...

- a) ... die Projektleitung umgehend darüber informiert, dass nicht weitergearbeitet werden kann.
- b) ... ein neues Element übernimmt, jedoch in der nächsten Retrospektive darüber spricht, ob das WIP-Limit erhöht werden sollte.
- c) ... das WIP-Limit verringert, um in Zukunft mehr Elemente gleichzeitig bearbeiten zu können.
- d) ... zuerst die laufenden Arbeiten abschließen muss, bevor ein neues Element übernommen werden darf.

Frage 17 (1035-1.0)

Was ist das beste Vorgehen, um Flaschenhalse (Engpässe) aufzulösen?

- a) Teammitglieder dazu anzuhalten, sich gegenseitig zu unterstützen.
- b) Das WIP-Limit zu erhöhen.
- c) Die Anzahl neuer Elemente im Backlog zu verringern.
- d) Neue Ressourcen anzufordern und den Prozessschritten zuzuordnen, bei denen die Flaschenhalse existieren.

Frage 18 (1038-1.0)

Was muss immer bei der Planung und beim Betrieb eines Kanban-Systems hinsichtlich der Arbeitspakete im Umfeld der Wissensarbeit beachtet werden? Wählen Sie die beste Antwort!

- a) In einem Kanban-System können nur sehr ähnliche Arbeitspakete bearbeitet werden.
- b) Verschiedenartige Aufgabenpakete verlangen immer nach einem individuell angepassten Kanban-System.
- c) Verschiedenartige Aufgabenpakete sollten erkannt und zur Steigerung der Effizienz immer in einer Art Blockabfertigung abgearbeitet werden.
- d) Verschiedenartige Aufgabenpakete sollten erkannt und unter anderem nach ihrem Nutzen und ihrer Dringlichkeit abgearbeitet werden.

Frage 19 (1040-1.0)

Auch wenn das Team die Arten an Serviceklassen selbst entscheidet, haben sich in Kanban Folgende etabliert:

- a) beschleunigt, fester Termin, Standard, unbestimmbare Kosten.
- b) Epic, Feature, User-Story, Task.
- c) hoch, mittel, niedrig, Bug.
- d) Anforderung, Bug, Risiko, Feature.

Frage 20 (1042-1.0)

Wählen Sie die passendste Antwort, wie mit Anforderungen umgegangen werden sollte, die aktuell zwar eine untergeordnete Rolle spielen, in der Zukunft aber bedeutende Auswirkungen haben können :

- a) Diese Anforderungen werden umgehend geschätzt und dann als hoch priorisiert angesehen.
- b) Solche Anforderungen existieren in Kanban nur in Ausnahmefällen.
- c) Sofern ein Team „nie“ an diesen Aufgaben arbeitet, können daraus „Fester-Termin“-Tickets werden.
- d) Diese Aufgaben sind sofort zu erledigen, solange das WIP-Limit nicht ausgeschöpft wird.

Frage 21 (1044-1.0)

Wählen Sie die passendste Aussage in Bezug auf den Arbeitsfluss über mehrere Teams.

- a) Das Ergebnis eines Teams ist unabhängig vom nachfolgenden Team.
- b) Das Ergebnis eines Teams ist ein zu bearbeitendes Element für das nachfolgende Team.
- c) Zu bearbeitende Elemente eines Teams ergeben sich durch das Backlog des vorgelagerten Teams.
- d) Zu bearbeitende Elemente eines Teams werden durch den Slack (Leerlauf) des vorgelagerten Teams bestimmt.

Frage 22 (1045-1.0)

Welche Aussage beschreibt das Backlog am besten?

- a) Es ist eine Liste mit allen aktuell bekannten Anforderungen.
- b) Es ist eine Liste mit allen Anforderungen, die geschätzt, priorisiert und mit einem Termin versehen sind.
- c) Es ist eine Liste, die beschreibt, was in der nächsten Iteration umgesetzt werden muss.
- d) Es ist eine Liste, die von den Kunden definiert wird und klarstellt, was Teil des nächsten Produktes sein wird.

Frage 23 (1048-1.0)

Welche Empfehlung sollte beim Managen der Arbeitspakete auf einem Kanban-Board beherzigt werden?

- a) Nutzung von Swimlanes für verschiedenartige Arbeitsaufträge, um deren Status leicht erkennen zu können.
- b) Nutzung von Swimlanes für unterschiedlich priorisierte Arbeitsaufträge nach folgendem Schema: Wichtige Arbeitsaufträge der Prioritätsstufen 1, 2 und 3 erhalten je eine eigene Swimlane. Alle anderen werden in einer weiteren Swimlane dargestellt.
- c) Nutzung von drei oder mehr Swimlanes für unterschiedlich dringliche Arbeitsaufträge.
- d) Swimlanes sollten nicht verwendet werden.

Frage 24 (1050-1.0)

Welche Art der Anforderungsdokumentation kann in einem Kanban-System NICHT erfolgreich gemanagt werden?

- a) strukturierte Informationen
- b) unverständliche Informationen
- c) unstrukturierte Informationen
- d) visionäre Lösungsideen

Frage 25 (1052-1.0)

Warum sollte zu jedem Arbeitsauftrag neben einer Textbeschreibung auch eine eindeutige Auftrags- oder Ticket-ID vorhanden sein?

- a) Weil es so vom Requirements Management gefordert wird.
- b) Weil jedes Ticketformular ein solches Feld vorsieht.
- c) Um eine eindeutige Kommunikation zu unterstützen.
- d) Um die mit einer Softwarelösung verwalteten Tickets leichter sortieren zu können.

Frage 26 (1053-1.0)

Wie ist die folgende Aussage zu bewerten? „Zu jedem Arbeitsauftrag muss klar sein, wer genau von den Arbeitsergebnissen profitiert.“

- a) Diese Aussage ist in ihrer Härte nicht richtig, da es auch Arbeitsaufträge geben kann, bei denen die Nutzer der Arbeitsergebnisse nicht eindeutig festgelegt werden können.
- b) Diese Aussage ist generell nicht richtig, da mit einem Kanban-System immer die Erbringung von Services unterstützt wird.
- c) Diese Aussage ist richtig, damit sich das Team auf die Erbringung eines geforderten Nutzens konzentrieren kann.
- d) Diese Aussage ist nur dann richtig, wenn keine Services oder Projektarbeiten erbracht werden.

Frage 27 (1054-1.0)

Sollten komplexe bzw. umfangreiche Kundenanforderungen besser in kleinere, überschaubarere Arbeitspakete aufgeteilt werden?

- a) Nein, es sei denn, dass das Kanban-Team dies in Sonderfällen für notwendig hält.
- b) Ja, sofern der Auftraggeber/Kunde/Anforderer dies so bestimmt.
- c) Ja, um Fehler und Fehleinschätzungen möglichst ausschließen zu können.
- d) Nein, da die Anforderungen immer nur in kleinen und gut zu verstehenden Arbeitsaufträgen an das Kanban-Team herangetragen werden können.

Frage 28 (1055-1.0)

Wer ist für die richtige Strukturierung von Anforderungen verantwortlich?

- a) Der Kunde/Anforderer, da diese Person die Struktur bis ins kleinste Detail vorgeben muss.
- b) Auf jeden Fall das Kanban-Team zusammen mit dem Kunden/Anforderer, da die Bedürfnisse von beiden Gruppen zu berücksichtigen sind.
- c) Alle Stakeholder, da es in ihrem Interesse ist.
- d) Die Person, die die Rolle „Backlog Manager“ bzw. „Service Request Manager“ innehat.

Frage 29 (1057-1.0)

Um mit der Umsetzung einer Anforderung beginnen zu können, sollte diese optimalerweise welchen Qualitätskriterien entsprechen:

- a) den der Definition of Done (DoD).
- b) den Qualitätskriterien des Projektauftraggebers.
- c) den der Definition of Ready (DoR).
- d) dem Standard ISO15022.

Frage 30 (1060-1.0)

In Bezug auf die Definition of Done (DoD) ist folgende Aussage korrekt:

- a) Die Definition of Done ist etwas, das dem Product Owner die Möglichkeit gibt, zu verstehen, welche Anforderungen im Product Backlog von höherer Komplexität sind.
- b) Die Definition of Done ist ein Event in Scrum, das nicht zwingend vorhanden sein muss. Das Scrum-Team entscheidet dabei selbst, welchen Inhalt die DoD hat.
- c) Die Definition of Done ist ein Qualitätskriterium, das festlegt, wann mit der Entwicklung eines Product-Backlog-Eintrages gestartet werden kann.
- d) Die Definition of Done ist eine formale Beschreibung des Zustands des Inkrements, wenn es die für das Produkt erforderlichen Qualitätsmaßnahmen erfüllt.

Frage 31 (1061-1.0)

Welche Kernaufgaben sind der Rolle „Backlog Owner“ (auch als „Service Request Manager“ bezeichnet) zugeordnet?

- a) Verbesserungen anstoßen.
- b) Planen und Durchführen von regelmäßigen Meetings des Kanban-Teams.
- c) Sicherstellen, dass Arbeitspakete zur Abarbeitung richtig eingeplant sind.
- d) Sicherstellen, dass die Kanban-Prinzipien verstanden und eingehalten werden.

Frage 32 (1064-1.0)

Welches Feedbackmeeting ist das wichtigste Meeting, die die Person mit der Rolle „Backlog Owner“ bzw. „Service Request Manager“ gestalten sollte?

- a) Service Delivery Meeting
- b) Kanban-Meeting (Daily)
- c) Replenishment Meeting
- d) Operations Review

Frage 33 (1066-1.0)

Welche der folgenden Aussage beschreibt am besten den Begriff „Durchlaufzeit“?

- a) Verstrichene Zeit zwischen Auftragsannahme und Lieferzeit des Ergebnisses.
- b) Die Zeit, an der an einem Arbeitspaket gearbeitet wird.
- c) Die Zeit, an der an einem Arbeitspaket gearbeitet wird im Verhältnis zur gesamten Zeit in einem Prozess.
- d) Bearbeitungszeit.

Frage 34 (1068-1.0)

Welche Arbeitseinheiten bilden die Kennzahl „Durchsatz“ eines (Teil-)Systems?

- a) die fertiggestellten.
- b) alle.
- c) sowohl die fertiggestellten als auch die verworfenen.
- d) alle, die in einer Zeiteinheit fertiggestellt oder verworfen wurden.

Frage 35 (1069-1.0)

Wie kann der erwartete „Durchsatz“ eines sich stabil verhaltenden (also eines stationären) Teilsystems berechnet werden?

- a) Durch Division der in einem Zeitraum gefundenen Mittelwerte von WIP und Durchlaufzeit.
- b) Durch Division von WIP durch Durchlaufzeit.
- c) Durch Division der in einem Zeitraum gefundenen Mittelwerte von Durchlaufzeit und WIP.
- d) Durch Division von Durchlaufzeit und WIP.

Frage 36 (1070-1.0)

Welche Auswirkung hat es, wenn das WIP-Limit für ein Kanban-System zu groß gewählt wurde?

- a) Die System-Ressourcen werden reduziert.
- b) Zumindest einige Ressourcen im System werden nicht voll ausgelastet.
- c) Es ist damit zu rechnen, dass zumindest einige Ressourcen im System überlastet werden.
- d) Die Nachfrage muss erhöht werden.

Frage 37 (1073-1.0)

Welche Aussage stellt eine der zwei möglichen Beschreibungen für den Begriff „Kadenz“ im Rahmen von Kanban dar?

- a) Anzahl von Feedbackschleifen in einem Zeitintervall.
- b) Anzahl von Feedbackschleifen.
- c) Taktung der Lieferung von Arbeitspaketen.
- d) Review, das Feedback zu einem oder mehreren Services gibt.

Frage 38 (1077-1.0)

Kann man Kanban mit einem Kanban-Ansatz in einer Organisation einführen? Wählen Sie die beste Antwort!

- a) Ja, da Kanban dafür konzipiert wurde.
- b) Nein, da Kanban nur sehr schwer einzuführen ist.
- c) Nein, dafür gibt es die STATIK-Methode.
- d) Ja, da Kanban grundsätzlich eine Methode zur Verbesserung ist, kann mit einem einfachen Kanban-System gestartet werden.

Frage 39 (1078-1.0)

Welche der folgenden Fragen sollte sich eine Organisation stellen, um ihre Fortschritte bei der Einführung von Kanban überprüfen zu können?

- a) Sind alle Stakeholder ausreichend ausgebildet und vertraut in der Nutzung von Kanban?
- b) Konnten die Prozesskosten im ersten Monat signifikant gesenkt werden?
- c) Hat sich das Führungsverhalten verändert, um Kanban zu ermöglichen?
- d) Konnte das Team seinen gewohnten Arbeitsstil beibehalten?

Frage 40 (1082-1.0)

Was beschreibt die STATIK-Methode?

- a) STATIK beschreibt einen ganzheitlichen Ansatz zur Gestaltung eines Kanban-Boards.
- b) STATIK beschreibt einen ganzheitlichen Ansatz zur Gestaltung von Services.
- c) STATIK beschreibt einen ganzheitlichen Ansatz zur Gestaltung von Pull-Systemen.
- d) STATIK beschreibt einen ganzheitlichen Ansatz zur Gestaltung eines Kanban-Systems zur Erbringung von Services.

Leerseite

Antworten

FRAGE	A	B	C	D
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				
31				
32				
33				
34				
35				
36				
37				
38				
39				
40				

Leerseite

Lösungen

Frage 1 (1001-1.0)

a) Richtig.

b) Falsch. Bei einer Designvorgabe für eine Standardlösung kann in der Regel davon ausgegangen werden, dass diese ohne vorheriges „Experimentieren“ umgesetzt werden kann. Hingegen kann man bei der Entwicklung einer ersten(!) Standardlösung auf Basis eines innovativen Lösungskonzeptes in der Regel davon auszugehen, dass dieses Vorhaben in mehrere Lernphasen (Iterationen) aufgeteilt werden muss, um das endgültige Design festlegen zu können.

c) Falsch. Für die Planungsphase könnte man eine agile Herangehensweise sehen. Wenn aber der Hüttenaufenthalt einmal gebucht ist, bedarf es keiner großen Planung mehr, da die wesentlichen Termine Ereignisse bereits geplant sind. Bei der Entwicklung einer ersten(!) Standardlösung auf Basis eines innovativen Lösungskonzeptes hingegen ist in der Regel davon auszugehen, dass dieses Vorhaben in mehrere Lernphasen (Iterationen) aufgeteilt werden muss, um das endgültige Design festlegen zu können.

d) Falsch. Nimmt man bei diesem Beispiel auch die Planungsphase für die Großveranstaltung hinzu, könnte man eine agile Herangehensweise sehen, was aber nicht mehr für die Durchführung derselben stimmt. Bei der Entwicklung einer ersten(!) Standardlösung auf Basis eines innovativen Lösungskonzeptes hingegen ist in der Regel davon auszugehen, dass dieses Vorhaben in mehrere Lernphasen (Iterationen) aufgeteilt werden muss, um das endgültige Design festlegen zu können.

Frage 2 (1004-1.0)

a) Falsch. Der Begriff „Iteration“ bezeichnet ein Vorgehen, bei dem man sich kontinuierlich einer Lösung für ein bestimmtes Problem annähert. Die dabei gefundene Lösung muss sich nicht zwingend aus einzelnen, in den Iterationen erstellten Elementen bestehen. Es sind auch Lösungen möglich, die nur aus dem Element der letzten Iteration bestehen.

b) Falsch. Der Begriff „Iteration“ bezeichnet ein Vorgehen, bei dem man sich kontinuierlich einer Lösung für ein bestimmtes Problem annähert. Bei einer solchen Annäherung sind „Umwege“ prinzipiell möglich und auch nutzbringend, um neue Erkenntnisse zu sammeln, die die Lösungsfindung positiv beeinflussen.

c) Falsch. „Iteration“ ist ein Synonym für die „Kadenz“. Der Begriff „Iteration“ bezeichnet ein Vorgehen, bei dem man sich kontinuierlich einer Lösung für ein bestimmtes Problem annähert.

d) Richtig.

Frage 3 (1006-1.0)

a) Falsch. Ja, damit unter anderem das Team nicht überfordert wird und die gewünschte Qualität sichergestellt werden kann.

b) Richtig.

c) Falsch. Ja, damit unter anderem das Team nicht überfordert wird und die gewünschte Qualität sichergestellt werden kann.

d) Falsch. Ja, damit unter anderem das Team nicht überfordert wird und die gewünschte Qualität sichergestellt werden kann.

Frage 4 (1008-1.0)

a) Falsch. Lean Management bezeichnet die Gesamtheit der Denkprinzipien, Methoden und Verfahrensweisen zur effizienten Gestaltung einer Wertschöpfungskette.

b) Richtig. Lean Management bezeichnet die Gesamtheit der Denkprinzipien, Methoden und Verfahrensweisen zur effizienten Gestaltung einer Wertschöpfungskette.

c) Falsch. Lean Management bezeichnet die Gesamtheit der Denkprinzipien, Methoden und Verfahrensweisen zur effizienten Gestaltung einer Wertschöpfungskette.

d) Falsch. Lean Management bezeichnet die Gesamtheit der Denkprinzipien, Methoden und Verfahrensweisen zur effizienten Gestaltung einer Wertschöpfungskette.

Frage 5 (1010-1.0)

a) Richtig.

b) Falsch. Bei Kanban kommt das Pull-Prinzip zu Anwendung. Die Verschwendung von Ressourcen kann am Arbeitsprozess bzw. an falschen WIP-Limits liegen. Richtig ist: Auf Basis von Kanban, dem Pull-Prinzip und mit den richtigen WIP-Limits lässt sich die Qualität der Arbeit besser sicherstellen.

c) Falsch. Bei Kanban kommt das Pull-Prinzip zur Anwendung, um die Arbeit und nicht das Team zu steuern. Richtig ist: Auf Basis von Kanban, dem Pull-Prinzip und mit den richtigen WIP-Limits lässt sich die Qualität der Arbeit besser sicherstellen.

d) Falsch. Bei Kanban kommt das Pull-Prinzip zur Anwendung, um die Arbeit (und nicht ein Team) zu steuern. Richtig ist: Auf Basis von Kanban, dem Pull-Prinzip und mit den richtigen WIP-Limits lässt sich die Qualität der Arbeit besser sicherstellen.

Frage 6 (1012-1.0)

a) Falsch. Es waren unter anderem das Toyota Production Systeme (TPS), Lean Manufacturing, das systemische Denken (Systemdenken) und die Theory of Constraints.

b) Falsch. Es waren unter anderem das Toyota Production Systeme (TPS), Lean Manufacturing, das systemische Denken (Systemdenken) und die Theory of Constraints.

c) Richtig. Es waren unter anderem das Toyota Production Systeme (TPS), Lean Manufacturing, das systemische Denken (Systemdenken) und die Theory of Constraints.

d) Falsch. Es waren unter anderem das Toyota Production Systeme (TPS), Lean Manufacturing, das systemische Denken (Systemdenken) und die Theory of Constraints.

Frage 7 (1013-1.0)

a) Falsch. Die zwei Gruppen heißen Change-Management und Service Delivery.

b) Falsch. Die zwei Gruppen heißen Change-Management und Service Delivery.

c) Richtig.

d) Falsch. Die zwei Gruppen heißen Change-Management und Service Delivery.

Frage 8 (1016-1.0)

a) Falsch. Richtig ist, dass damit das Ziel verfolgt wird, notwendige Anpassungen erkennen und diese gezielt umsetzen zu können, um so beispielsweise Verschwendung eindämmen und/oder die Qualität erhöhen zu können.

b) Falsch. Richtig ist, dass damit das Ziel verfolgt wird, notwendige Anpassungen erkennen und diese gezielt umsetzen zu können, um so beispielsweise Verschwendung eindämmen und/oder die Qualität erhöhen zu können.

c) Falsch. Richtig ist, dass damit das Ziel verfolgt wird, notwendige Anpassungen erkennen und diese gezielt umsetzen zu können, um so beispielsweise Verschwendung eindämmen und/oder die Qualität erhöhen zu können.

d) Richtig.

Frage 9 (1018-1.0)

a) Richtig.

b) Falsch. Bei der Antwort fehlt eine gute Begründung. Richtig ist die umfassendere Antwort, dass geeignetes Feedback die Basis darstellt, um Prozesse steuern und evolutionäre Veränderungen umsetzen zu können.

c) Falsch. Richtig ist, dass geeignetes Feedback die Basis darstellt, um Prozesse steuern und evolutionäre Veränderungen umsetzen zu können.

d) Falsch. Richtig ist, dass geeignetes Feedback die Basis darstellt, um Prozesse steuern und evolutionäre Veränderungen umsetzen zu können.

Frage 10 (1020-1.0)

- a) **Falsch.** Richtig ist, dass diese Forderung unter anderem betont, dass sich der Fokus des Teams auf die Nutzer einer Dienstleistung und auf den Wert, den diese dadurch erhalten, bewegen muss.
- b) **Falsch.** Richtig ist, dass diese Forderung unter anderem betont, dass sich der Fokus des Teams auf die Nutzer einer Dienstleistung und auf den Wert, den diese dadurch erhalten, bewegen muss.
- c) **Falsch.** Richtig ist, dass diese Forderung unter anderem betont, dass sich der Fokus des Teams auf die Nutzer einer Dienstleistung und auf den Wert, den diese dadurch erhalten, bewegen muss.
- d) **Richtig.**

Frage 11 (1022-1.0)

- a) **Richtig.**
- b) **Falsch.** Ein Kanban-Board, das in einem Kanban-System genutzt wird, stellt unter anderem optisch folgende Aspekte dar: 1: in welchem Bearbeitungsschritt sich die einzelnen Arbeitspakete befinden. / 2: wichtige Regeln, die zu beachten sind. / 3: Punkte für Zusage (Commitment) und Lieferung.
- c) **Falsch.** Ein Kanban-Board, das in einem Kanban-System genutzt wird, stellt unter anderem optisch folgende Aspekte dar: 1: in welchem Bearbeitungsschritt sich die einzelnen Arbeitspakete befinden. / 2: wichtige Regeln, die zu beachten sind. / 3: Punkte für Zusage (Commitment) und Lieferung.
- d) **Falsch.** Ein Kanban-Board, das in einem Kanban-System genutzt wird, stellt unter anderem optisch folgende Aspekte dar: 1: in welchem Bearbeitungsschritt sich die einzelnen Arbeitspakete befinden. / 2: wichtige Regeln, die zu beachten sind. / 3: Punkte für Zusage (Commitment) und Lieferung.

Frage 12 (1025-1.0)

- a) **Falsch.** Die Prozessschritte werden gemeinsam mit dem Team besprochen.
- b) **Falsch.** Die Prozessschritte werden gemeinsam mit dem Team besprochen.
- c) **Richtig.**
- d) **Falsch.** Die Prozessschritte werden gemeinsam mit dem Team besprochen.

Frage 13 (1027-1.0)

- a) **Falsch.** Jedes Element durchläuft den Arbeitsfluss. Manchmal kann das Element Schritte überspringen, aber es durchläuft trotzdem den Fluss.
- b) **Falsch.** Jedes Element durchläuft den Arbeitsfluss. Manchmal kann das Element Schritte überspringen, aber es durchläuft trotzdem den Fluss
- c) **Richtig.**
- d) **Falsch.** Jedes Element durchläuft den Arbeitsfluss. Manchmal kann das Element Schritte überspringen, aber es durchläuft trotzdem den Fluss

Frage 14 (1028-1.0)

- a) **Falsch.** Es gilt immer: Eine nachgelagerte Stelle nimmt ein Element, sobald diese bereit dafür ist, das Element zu bearbeiten.
- b) **Falsch.** Es gilt immer: Eine nachgelagerte Stelle nimmt ein Element, sobald diese bereit dafür ist, das Element zu bearbeiten.
- c) **Falsch.** Es gilt immer: Eine nachgelagerte Stelle nimmt ein Element, sobald diese bereit dafür ist, das Element zu bearbeiten.
- d) **Richtig.**

Frage 15 (1030-1.0)

- a) **Falsch.** Es wäre hilfreich, wenn das abgeschlossene Element als solches markiert wird, damit die nachgelagerte Stelle erkennen kann, dass es übernommen werden kann.
- b) **Richtig.**
- c) **Falsch.** Es wäre hilfreich, wenn das abgeschlossene Element als solches markiert wird, damit die nachgelagerte Stelle erkennen kann, dass es übernommen werden kann.
- d) **Falsch.** Es wäre hilfreich, wenn das abgeschlossene Element als solches markiert wird, damit die nachgelagerte Stelle erkennen kann, dass es übernommen werden kann.

Frage 16 (1032-1.0)

- a) **Falsch.** Das Team muss zuerst die laufenden Arbeiten abschließen.
- b) **Falsch.** Das Team muss zuerst die laufenden Arbeiten abschließen.
- c) **Falsch.** Das Team muss zuerst die laufenden Arbeiten abschließen.
- d) **Richtig.**

Frage 17 (1035-1.0)

- a) **Richtig.**
- b) **Falsch.** In so einem Fall sollte den Teammitgliedern geholfen werden.
- c) **Falsch.** In so einem Fall sollte den Teammitgliedern geholfen werden.
- d) **Falsch.** In so einem Fall sollte den Teammitgliedern geholfen werden.

Frage 18 (1038-1.0)

- a) **Falsch.** Verschiedenartige Aufgabenpakete sollten erkannt und unter anderem nach ihrem Nutzen und ihrer Dringlichkeit abgearbeitet werden.
- b) **Falsch.** Verschiedenartige Aufgabenpakete sollten erkannt und unter anderem nach ihrem Nutzen und ihrer Dringlichkeit abgearbeitet werden.
- c) **Falsch.** Verschiedenartige Aufgabenpakete sollten erkannt und unter anderem nach ihrem Nutzen und ihrer Dringlichkeit abgearbeitet werden.
- d) **Richtig.**

Frage 19 (1040-1.0)

- a) **Richtig.**
- b) **Falsch.** Diese sind: beschleunigt, fester Termin, Standard, unbestimmbare Kosten.
- c) **Falsch.** Diese sind: beschleunigt, fester Termin, Standard, unbestimmbare Kosten.
- d) **Falsch.** Diese sind: beschleunigt, fester Termin, Standard, unbestimmbare Kosten.

Frage 20 (1042-1.0)

- a) **Falsch.** Wenn das Team lange nicht an einem Element arbeitet, kann daraus eines mit festem Termin werden.
- b) **Falsch.** Wenn das Team lange nicht an einem Element arbeitet, kann daraus eines mit festem Termin werden.
- c) **Richtig.**
- d) **Falsch.** Wenn das Team lange nicht an einem Element arbeitet, kann daraus eines mit festem Termin werden.

Frage 21 (1044-1.0)

- a) Das Ergebnis eines Teams ist ein zu bearbeitendes Element für das nachfolgende Team.
- b) **Richtig.**
- c) Das Ergebnis eines Teams ist ein zu bearbeitendes Element für das nachfolgende Team.
- d) Das Ergebnis eines Teams ist ein zu bearbeitendes Element für das nachfolgende Team.

Frage 22 (1045-1.0)

- a) **Richtig.**
- b) **Falsch.** Es ist eine Liste mit allen aktuell bekannten Anforderungen.
- c) **Falsch.** Es ist eine Liste mit allen aktuell bekannten Anforderungen.
- d) **Falsch.** Es ist eine Liste mit allen aktuell bekannten Anforderungen.

Frage 23 (1048-1.0)

- a) **Richtig.**
- b) **Falsch.** Die Nutzung von Swimlanes ermöglicht es, für verschiedenartige Arbeitsaufträge den Status leicht erkennen zu können.
- c) **Falsch.** Die Nutzung von Swimlanes ermöglicht es, für verschiedenartige Arbeitsaufträge den Status leicht erkennen zu können.
- d) **Falsch.** Die Nutzung von Swimlanes ermöglicht es, für verschiedenartige Arbeitsaufträge den Status leicht erkennen zu können.

Frage 24 (1050-1.0)

- a) **Falsch.** Nur unverständliche Dokumente ergeben keinen Sinn.
- b) **Richtig.**
- c) **Falsch.** Nur unverständliche Dokumente ergeben keinen Sinn.
- d) **Falsch.** Nur unverständliche Dokumente ergeben keinen Sinn.

Frage 25 (1052-1.0)

- a) **Falsch.** Dies dient dazu, eine eindeutige Kommunikation zu unterstützen.
- b) **Falsch.** Dies dient dazu, eine eindeutige Kommunikation zu unterstützen.
- c) **Richtig.**
- d) **Falsch.** Dies dient dazu, eine eindeutige Kommunikation zu unterstützen.

Frage 26 (1053-1.0)

- a) **Falsch.** Diese Aussage ist richtig, damit sich das Team auf die Erbringung eines geforderten Nutzens konzentrieren kann.
- b) **Falsch.** Diese Aussage ist richtig, damit sich das Team auf die Erbringung eines geforderten Nutzens konzentrieren kann.
- c) **Richtig.**
- d) **Falsch.** Diese Aussage ist richtig, damit sich das Team auf die Erbringung eines geforderten Nutzens konzentrieren kann.

Frage 27 (1054-1.0)

- a) **Falsch.** Komplexe bzw. umfangreiche Anforderungen sollten immer in kleinere, überschaubarere Arbeitspakete aufgeteilt werden, um Fehler und Fehleinschätzung so gut wie möglich reduzieren zu können.
- b) **Falsch.** Komplexe bzw. umfangreiche Anforderungen sollten immer in kleinere, überschaubarere Arbeitspakete aufgeteilt werden, um Fehler und Fehleinschätzung so gut wie möglich reduzieren zu können. Der Wunsch des Auftraggebers/Kunden/Anforderer spielt diesbezüglich keine Rolle.
- c) **Richtig.**
- d) **Falsch.** Anforderungen können beliebig umfangreich bzw. komplex sein. Komplexe bzw. umfangreiche Anforderungen sollten immer in kleinere, überschaubarere Arbeitspakete aufgeteilt werden, um Fehler und Fehleinschätzung so gut wie möglich reduzieren zu können.

Frage 28 (1055-1.0)

- a) **Falsch.** Es ist das Kanban-Team gemeinsam mit dem Kunde/Anforderer.
- b) **Richtig.**
- c) **Falsch.** Es ist das Kanban-Team gemeinsam mit dem Kunde/Anforderer.
- d) **Falsch.** Es ist das Kanban-Team gemeinsam mit dem Kunde/Anforderer.

Frage 29 (1057-1.0)

- a) **Falsch.** Diese sollten der DoR (Definition of Ready) entsprechen.
- b) **Falsch.** Diese sollten der DoR (Definition of Ready) entsprechen.
- c) **Richtig.**
- d) **Falsch.** Diese sollten der DoR (Definition of Ready) entsprechen.

Frage 30 (1060-1.0)

- a) **Falsch.** Die Definition of Done ist eine formale Beschreibung des Zustands des Inkrements, wenn es die für das Produkt erforderlichen Qualitätsmaßnahmen erfüllt.
- b) **Falsch.** Die Definition of Done ist eine formale Beschreibung des Zustands des Inkrements, wenn es die für das Produkt erforderlichen Qualitätsmaßnahmen erfüllt.
- c) **Falsch.** Die Definition of Done ist eine formale Beschreibung des Zustands des Inkrements, wenn es die für das Produkt erforderlichen Qualitätsmaßnahmen erfüllt.
- d) **Richtig.**

Frage 31 (1061-1.0)

a) Falsch. Diese Aufgabe ist unter anderem durch die Rolle „Service Delivery Manager“ zu erfüllen. Die Rolle „Service Request Manager“ (bzw. „Backlog Owner“) ist unter anderem dafür verantwortlich, dass die abzuarbeitenden Arbeitspakete unter anderem entsprechend ihrem Nutzen und ihrer Dringlichkeit richtig eingeplant werden.

b) Falsch. Diese Aufgabe ist unter anderem durch die Rolle „Service Delivery Manager“ zu erfüllen. Die Rolle „Service Request Manager“ (bzw. „Backlog Owner“) ist unter anderem dafür verantwortlich, dass die abzuarbeitenden Arbeitspakete unter anderem entsprechend ihrem Nutzen und ihrer Dringlichkeit richtig eingeplant werden.

c) Richtig.

d) Falsch. Diese Aufgabe ist unter anderem durch die Rolle „Service Delivery Manager“ zu erfüllen. Die Rolle „Service Request Manager“ (bzw. „Backlog Owner“) ist unter anderem dafür verantwortlich, dass die abzuarbeitenden Arbeitspakete unter anderem entsprechend ihrem Nutzen und ihrer Dringlichkeit richtig eingeplant werden.

Frage 32 (1064-1.0)

a) Falsch. Es ist das Replenishment Meeting.

b) Falsch. Es ist das Replenishment Meeting.

c) Richtig.

d) Falsch. Es ist das Replenishment Meeting.

Frage 33 (1066-1.0)

a) Richtig.

b) Falsch. Diese Aussage beschreibt lediglich die Zeit, an der an einem Arbeitspaket aktiv gearbeitet wird. Unter der Durchlaufzeit wird die Zeitspanne zwischen Auftragsannahme und Lieferzeit des Ergebnisses verstanden (also auch inklusive von Wartezeiten).

c) Falsch. Diese Aussage beschreibt die Kennzahl „Flusseffizienz“. Unter der Durchlaufzeit wird die Zeitspanne zwischen Auftragsannahme und Lieferzeit des Ergebnisses verstanden (also auch inklusive von Wartezeiten).

d) Falsch. Diese Aussage beschreibt die lediglich Zeit, an der an einem Arbeitspaket aktiv gearbeitet wird. Unter der Durchlaufzeit wird die Zeitspanne zwischen Auftragsannahme und Lieferzeit des Ergebnisses verstanden (also auch inklusive von Wartezeiten).

Frage 34 (1068-1.0)

a) Falsch. Der Durchsatz ist ein Maß dafür, wie viel Arbeitseinheiten von einem (Teil-)System in einem Zeitfenster bearbeitet werden können. Dazu zählen sowohl die fertiggestellten als auch die verworfenen. Auch wenn die verworfenen keinen Nutzen liefern, belasten sie doch das (Teil-)System.

b) Falsch. Der Durchsatz ist ein Maß dafür, wie viel Arbeitseinheiten von einem (Teil-)System in einem Zeitfenster bearbeitet werden können. Dazu zählen sowohl die fertiggestellten als auch die verworfenen. Auch wenn die verworfenen keinen Nutzen liefern, belasten sie doch das (Teil-)System.

c) Falsch. Der Durchsatz ist ein Maß dafür, wie viel Arbeitseinheiten von einem (Teil-)System in einem Zeitfenster bearbeitet werden können. Dazu zählen sowohl die fertiggestellten als auch die verworfenen. Auch wenn die verworfenen keinen Nutzen liefern, belasten sie doch das (Teil-)System.

d) Richtig. Der Durchsatz ist ein Maß dafür, wie viel Arbeitseinheiten von einem (Teil-)System in einem Zeitfenster bearbeitet werden können. Dazu zählen sowohl die fertiggestellten als auch die verworfenen. Auch wenn die verworfenen keinen Nutzen liefern, belasten sie doch das (Teil-)System.

Frage 35 (1069-1.0)

a) Richtig.

b) Falsch. Richtig ist: Durch Division der in einem Zeitraum gefundenen Mittelwerte von WIP und Durchlaufzeit.

c) Falsch. Richtig ist: Durch Division der in einem Zeitraum gefundenen Mittelwerte von WIP und Durchlaufzeit.

d) Falsch. Richtig ist: Durch Division der in einem Zeitraum gefundenen Mittelwerte von WIP und Durchlaufzeit.

Frage 36 (1070-1.0)

- a) **Falsch.** Es ist damit zu rechnen, dass zumindest einige Ressourcen im System überlastet werden.
- b) **Falsch.** Es ist damit zu rechnen, dass zumindest einige Ressourcen im System überlastet werden.
- c) **Richtig.**
- d) **Falsch.** Es ist damit zu rechnen, dass zumindest einige Ressourcen im System überlastet werden.

Frage 37 (1073-1.0)

- a) **Falsch.** Kadenz bezeichnet ein Review, das Feedback zu einem oder mehreren Services gibt.
- b) **Falsch.** Kadenz bezeichnet ein Review, das Feedback zu einem oder mehreren Services gibt.
- c) **Falsch.** Kadenz bezeichnet ein Review, das Feedback zu einem oder mehreren Services gibt.
- d) **Richtig.**

Frage 38 (1077-1.0)

- a) **Falsch.** Kanban wurde nicht eigens dafür konzipiert. Kanban ist grundsätzlich eine Methode zur Verbesserung. Daher kann mit einem einfachen Kanban-System gestartet werden.
- b) **Falsch.** Da Kanban grundsätzlich eine Methode zur Verbesserung ist, kann mit einem einfachen Kanban-System gestartet werden.
- c) **Falsch.** Da Kanban grundsätzlich eine Methode zur Verbesserung ist, kann mit einem einfachen Kanban-System gestartet werden.
- d) **Richtig.**

Frage 39 (1078-1.0)

- a) **Falsch.** Die vier Aspekte, die zu hinterfragen sind, um den Fortschritt zu prüfen, sind: 1: Änderung des Führungsverhaltens, um Kanban zu ermöglichen. / 2: Änderung der Kundenschnittstelle im Einklang mit Kanban. / 3: Anpassung der Vereinbarungen mit Kunden durch Kanban. / 4: Anpassung des Geschäftsmodells, um Kanban ausschöpfen zu können.
- b) **Falsch.** Die vier Aspekte, die zu hinterfragen sind, um den Fortschritt zu prüfen, sind: 1: Änderung des Führungsverhaltens, um Kanban zu ermöglichen. / 2: Änderung der Kundenschnittstelle im Einklang mit Kanban. / 3: Anpassung der Vereinbarungen mit Kunden durch Kanban. / 4: Anpassung des Geschäftsmodells, um Kanban ausschöpfen zu können.
- c) **Richtig.** Dies ist ein Aspekt, der zu hinterfragen ist. Die vier Aspekte, die zu hinterfragen sind, um den Fortschritt zu prüfen, sind: 1: Änderung des Führungsverhaltens, um Kanban zu ermöglichen. / 2: Änderung der Kundenschnittstelle im Einklang mit Kanban. / 3: Anpassung der Vereinbarungen mit Kunden durch Kanban. / 4: Anpassung des Geschäftsmodells, um Kanban ausschöpfen zu können.
- d) **Falsch.** Die vier Aspekte, die zu hinterfragen sind, um den Fortschritt zu prüfen, sind: 1: Änderung des Führungsverhaltens, um Kanban zu ermöglichen. / 2: Änderung der Kundenschnittstelle im Einklang mit Kanban. / 3: Anpassung der Vereinbarungen mit Kunden durch Kanban. / 4: Anpassung des Geschäftsmodells, um Kanban ausschöpfen zu können.

Frage 40 (1082-1.0)

- a) **Falsch.** STATIK beschreibt einen ganzheitlichen Ansatz zur Gestaltung eines Kanban-Systems zur Erbringung von Services.
- b) **Falsch.** STATIK beschreibt einen ganzheitlichen Ansatz zur Gestaltung eines Kanban-Systems zur Erbringung von Services.
- c) **Falsch.** STATIK beschreibt einen ganzheitlichen Ansatz zur Gestaltung eines Kanban-Systems zur Erbringung von Services.
- d) **Richtig.**